

Schulprogramm

Schmöckwitzer Insel-Schule

Fortschreibung

Überarbeitet und Stand November 2020

	Inhaltsverzeichnis	1
1.	Vorwort	3
2.	Rahmenbedingungen	4
2.1	Schulspezifische Rahmenbedingungen	4
2.2	Ausstattung	5
2.3	Kooperationen mit außerschulischen Partnern	5
3.	Leitziele	6
3.1	Leitziel 1	6
3.2	Leitziel 2	7
3.3	Leitziel 3	9
3.4	Leitziel 4	11
3.5	Leitziel 5	12
3.6	Leitziel 6	15
3.7	Leitziel 7	18
3.8	Leitziel 8	18
4.	Projekte	19
4.1	Gute und gesunde Schule	19
4.2	Schuljahresprojekt	19
4.3	Klassenreisen	20
5.	Ergebnisse	20
5.1	Übergang Oberschule	20
5.2	Vera	21
5.3	Schulinspektion 2011	22
6.	Entwicklungsvorhaben	24

Impressum

Name: Schmöckwitzer Insel-Schule (09G29)

Anschrift: Adlergestell 776, 12 527 Berlin

Tel. 030 - 67 58 444

Fax 030 - 67 58 888

Internet: www.schmoeckwitz-gs@cidsnet.de

email Grundschule-Schmoeckwitz@gmx.de

Schulleitung

Rektorin: Kerstin Sander

Sekretärin: Kerstin Dobrick

Hausmeister: Sven Karge

Autoren und Redaktionsgruppe:

Frau Buchmann, Frau Hampicke, Frau Sander, Frau Schulze, Frau Theile

Fortschreibung:

Steuergruppe:

1. Vorwort

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Schulentwicklung ist ein planmäßiger, langfristiger Prozess, den wir als Schulgemeinschaft aktiv steuern. Mit unserem Schulprogramm informieren wir über gemeinsame Ziele und pädagogische Grundideen sowie über schulische Schwerpunkte und Entwicklungsvorhaben. Es ist nicht abgeschlossen, sondern ständigen Veränderungen unterworfen und wird auch in den nächsten Jahren immer wieder den aktuellen Erfordernissen angepasst.

Wir verstehen die Schmöckwitzer Insel-Schule als Lern- und Arbeitsort der Schüler, Lehrer und Erzieher. Eine optimale Förderung der Schüler erreichen wir durch eine enge Verzahnung von Unterricht und Betreuung sowie einer teamorientierten Zusammenarbeit zwischen Erziehern und Lehrern. Die lange gemeinsame Zeit an der Schule fördert die Zugehörigkeit zur Schulgemeinschaft.

Seit Beginn der Schulprogrammarbeit haben sich Veränderungen ergeben, die wir kontinuierlich einarbeiten. Ein Ziel für die kommenden Jahre ist die Implementierung des neuen Rahmenlehrplans, der ab 2017/18 unterrichtswirksam sein soll.

2. Rahmenbedingungen

2.1 Schulspezifische Rahmenbedingungen

Unsere Schule ist eine bezirksoffene, sechsjährige Grundschule. Die Mehrheit der Kinder nehmen das Angebot des offenen Ganztagsbetriebs an. Der hohe Anteil von Kindern im Offenen Ganztagsbetrieb wirkt sich positiv auf das Schulklima aus. Das zeigt sich an dem respektvollen Umgang miteinander und der sozialen Kompetenz unser Schüler.

Schüler:

An unserer Schule lernen derzeit ca. 220 Schüler aus verschiedenen Nationen in zehn Regelklassen.

Das Einzugsgebiet unserer Schule ist weitläufig und reicht aufgrund unserer geographischen Lage bis in das Bundesland Brandenburg hinein. Für das Erreichen der Schule sind unsere Schüler zu einem großen Teil auf den Öffentlichen Nahverkehrsbund Berlin/Brandenburg angewiesen.

Lehrer:

Unsere Schüler werden von ca. 14 Lehrern und 8 Erziehern unterrichtet und betreut. Die Klassenlehrer führen in der Regel ihre Klassen für drei Jahre. Die Klassen 1 - 3 werden überwiegend von ausgebildeten LuK-Lehrer geleitet und die Klassen 4 - 6 von Kollegen, die auch für die Sekundarstufe I ausgebildet sind.

2.2 Ausstattung:

Unsere Schule verfügt über zwei Gebäude. Neben den Klassenräumen gibt es drei Horträume, welche in den Klassenstufen 1 - 4 auch am Vormittag im Unterricht und auch als Teilungsräume genutzt werden.

Wir haben einen Computerraum, einen Musik-/Medienraum, einen Kunstraum, einen NAWI-Raum, der gleichzeitig als Klassenraum genutzt wird, und einen Förderraum. Des Weiteren stehen uns eine Turnhalle, eine Mensa, eine Schülerbibliothek und ein Schulhof mit verschiedenen Spielgeräten zur Verfügung.

In den letzten Jahren entstanden auf dem Schulhof verschiedene zusätzliche Bewegungsangebote für unsere Schüler:

- eine Kletterspinne,
- ein Fußballplatz
- eine Rutsche,
- ein Sitzdrache,
- ein Schachfeld,
- ein Weidendom,
- eine zusätzliche Tischtennisplatte,
- eine Spielausleihe.

2.3 Kooperationen mit außerschulischen Partnern

Aufgrund unserer besonderen geographischen Lage bestehen Kooperationen mit Vereinen aus dem Bereich des Wassersportes:

- SC Berlin-Grünau e.V.-SCBG,
- Rudergemeinschaft Rotation Berlin e.V. (Ergometerrudern),
- Seesportclub Berlin-Grünau e.V.-SCBG (Drachenboot)

und anderen Vereinen:

- SV Schmöckwitz-Eichwalde,
- Eisbären Berlin,
- Musikschule,
- Freilandlabor Kaniswall.

3. Leitziele

3.1 Leitziel 1

Wir pflegen an unserer Schule ein positives Schulklima, deshalb legen wir Wert auf einen höflichen, respektvollen, vertrauensvollen und gewaltfreien Umgang miteinander.

Es ist uns wichtig, dass sich unsere Schüler in ihrer Unterschiedlichkeit akzeptieren. Wir unterstützen sie in ihrer individuellen Persönlichkeitsentwicklung.

Die Schmöckwitzer Insel-Schule ist eine verlässliche Halbtagsgrundschule mit Offenem Ganztagsbetrieb. Unsere Schüler lernen in jahrgangsbezogenen Klassen.

Das Schulgebäude ist ab 7.30 Uhr für alle Kinder geöffnet. Die Schüler können ab diesem Zeitpunkt in ihre Klassenräume, um sich in Ruhe auf den Unterricht vorzubereiten. Die Stundenlänge beträgt in der Regel 45 Minuten.

Eine zentrale Stellung kommt den Klassenlehrern und Erziehern zu. Sie sind die Hauptansprechpartner für Schüler und Eltern, beraten in Übereinstimmung mit den unterrichtenden Fachlehrern hinsichtlich des Arbeits- und Sozialverhaltens, der Lern- und Leistungsentwicklung und der Schullaufbahnplanung.

Nach den gegebenen Möglichkeiten ist in die Unterrichtsplanung der Religionsunterricht eingebettet, welcher an unserer Schule fakultativ angeboten wird.

Für das tägliche Miteinander gelten folgende Grundrechte:

1. Alle Schüler haben das Recht, ungestört zu lernen.
2. Alle Pädagogen haben das Recht, ungestört zu arbeiten.
3. An unserer Schule haben alle das Recht, fair behandelt zu werden.
4. An unserer Schule haben alle das Recht, gesund und unverletzt zu bleiben.
5. An unserer Schule wird das Eigentum aller geachtet.
6. An unserer Schule haben alle das Recht, auf eine saubere Umgebung.

Um dies zu erreichen, halten wir uns an folgende REGELN:

- Wir achten alle auf Pünktlichkeit.
- Am Unterrichtsgeschehen beteiligen wir uns ruhig und sind aufmerksam.

- Wir gehen freundlich und höflich miteinander um und wir beleidigen uns nicht.
- Wir bemühen uns, jeden Streit mit Worten zu schlichten.
- Wir sorgen für eine erholsame Atmosphäre in den Pausen.
- Wir sorgen für Sauberkeit und Ordnung.
- Wir gehen im Schulhaus langsam, damit wir uns und andere nicht gefährden.

Der Erwerb sozialer Kompetenz wird unter dem Stichwort „**Soziales Lernen**“ verstanden. Unsere Schule wird als Lernort zur Erlangung sozialer Kompetenzen wie Selbstwahrnehmung und Einfühlungsvermögen, Umgang mit Stress und negativen Emotionen und Befähigung zu positiver Kommunikation wahr- und angenommen.

Die Stärkung der Fähigkeiten im Umgang miteinander wird z.B. im Sozialen Lernen durch folgende Methoden eingeübt:

- Konfliktlösung mit Hilfe neutraler Personen,
- freiwilliges Vermittlungsgespräch,
- Lösungsfindung, mit der alle Streitparteien einverstanden sind (z.B. Vertrag),
- Gesprächsführung nach bestimmten Regeln.

3.2 Leitziel 2

Wir helfen den Kindern, Kompetenzen zu erwerben und zu entwickeln, die es ihnen ermöglichen, sich im Leben zurechtzufinden und eigene Wege zu gehen.

Das Schulgesetz und die Rahmenlehrpläne bilden die Grundlage des Lehrens, Lernens und Leistens an unserer Schule. Der hier vorgegebene Rahmen wird von den Lehrern und allen an Schule Beteiligten entsprechend unserer Möglichkeiten umgesetzt.

Getroffene Absprachen in Schulkonferenzen, Gesamtkonferenzen sowie Fachkonferenzen beziehen sich ebenso auf Inhalte wie auch auf die Leistungsbewertung.

Erfolgreich lernen können Kinder jedoch nur, wenn die Anforderungen auch ihre individuellen Möglichkeiten berücksichtigen. Hier greifen innere und äußere Differenzierungen und Förderungen.

Dazu dienen: Gruppen- und Partnerarbeit, Teilungsunterricht, differenzierte Aufgabenstellungen, Arbeit mit Tages- und Wochenplänen, Projekte (auch fächerübergreifend) sowie die Vermittlung von Methoden zum eigenverantwortlichen Lernen. Großen

Wert legen wir auch auf die Selbsteinschätzung der Schüler sowie auf die Kontrolle durch Partnerarbeit.

Um die Schüler auf das kommende Schuljahr gut einzustimmen, führen wir in der ersten Schulwoche drei Projektstage mit folgender Struktur durch:

- Montag: Begrüßung durch die Schulleitung und anschließendem Klassenlehrertag.
- Dienstag: Exkursionstag zur freien Verfügung für alle Klassen,
- Mittwoch: alternatives Sportfest für die ganze Schule,
- Donnerstag: Unterrichte nach Plan (mit Kontrolle der Arbeitsmaterialien durch Fachlehrer),
- Freitag: Unterricht nach Plan.

An unserer Schule werden in allen Fachkonferenzen Kompetenzen und Lernstrategien für die entsprechenden Rahmenlehrpläne erarbeitet und im pädagogischen Alltag umgesetzt und reflektiert. In den schulischen Gremien (Gesamt-konferenz, Schulkonferenz) werden diese vorgestellt und erläutert.

Ein zentrales Anliegen ist die Steigerung der Lesekompetenz. Sie findet bei der Entwicklung des schulinternen Curriculums in allen Fächern Berücksichtigung.

Dazu gehören:

- Steigerung der Lesemotivation und des Leseinteresses (emotionale Dimension),
- Verbesserung der Lesetechnik (korrekte Decodierung, flüssiges und sinnbetontes Lesen),
- Steigerung der kognitiven Textverarbeitungskompetenz (Lese- und Lernstrategien),
- Besondere Förderung schwacher Leser (durch Lesepaten),
 - Täglich 10minütige Lesezeit.

Traditionell findet jedes Jahr im November der Vorlesewettbewerb unserer Schule statt.

Daran beteiligen sich die Schüler der Klassen 5 + 6. Der Sieger kann am Wettbewerb auf Bezirksebene teil.

3.3 Leitziel 3

Uns ist es wichtig, die Individualität jedes Kindes zu erkennen und zu fördern. Deshalb unterbreiten wir vielfältige Lernangebote. Wir wollen dadurch eine hohe Lernmotivation erreichen und Leistungsbereitschaft entwickeln.

Um Kinder hinreichend fördern zu können, müssen Begabungen, aber auch Entwicklungsverzögerungen und Lernschwierigkeiten rechtzeitig erkannt werden und in verschiedenen schulischen Bereichen gefördert werden.

Die Kenntnis von:

- typischen Schwierigkeiten im fachlichen Lernen,
 - entwicklungspsychologischen Besonderheiten,
 - Überforderungen und/oder Unterforderungen,
 - beeinflussenden persönlichen Krisen der Kinder sowie
 - spezifischen Schwierigkeiten für die Lernentwicklung (LRS, Dyskalkulie u.a.)

ermöglichen eine erfolgsorientierte Entwicklung jedes Kindes. Die individuelle Förderung berücksichtigt eigene Möglichkeiten, Wünsche sowie Emotionen der Kinder und ermöglicht somit eine hohe Lernmotivation und Leistungsbereitschaft.

Lernstandserhebungen

Schüler mit großen Rechtschreibschwierigkeiten werden vom Fachlehrer für eine Einzelförderung vorgeschlagen. Nach einem standardisierten Testverfahren auf Grundlage des Würzburger orthografischen Trainings (WoT) wird die weitere Förderung festgelegt. Das erfordert eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern.

Der Schulpsychologische Dienst, Therapeuten und Schulhelfer unterstützen nach entsprechenden Anträgen und Untersuchungen unsere Arbeit.

Nach der Aufnahme der Lernanfänger in die Schule erfolgt in den ersten Wochen eine Lernstandserhebung. Dadurch erfahren die Lehrer und Erzieher die Lernausgangslage für ihre differenzierte Arbeit mit den Schülern.

Zwischen den Oktoberferien und dem Beginn des zweiten Schulhalbjahres laden wir eine ortsansässige Sprachwissenschaftlerin zur Unterrichtshospitation in die ersten Klassen ein, die den Kollegen Empfehlungen gibt und sie berät hinsichtlich im Sprech- und Sprachbereich auffälliger Kinder.

Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten

*In der Grundschule wird zwischen Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten und stark ausgeprägten Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten unterschieden. Um mit einer rechtzeitigen Förderung zu beginnen, testen wir in folgenden Klassenstufen:

Klassenstufe	Test	Lesetest
Saph	Diagnostische Bilderliste	ILeA 2 Deutsch
Ende Klasse 2 (auffällige Kinder)	Hamburger Schreibprobe 2	ELFE 1-6
Klasse 4 (auffällige Kinder)	Hamburger Schreibprobe 4	ELFE 1-6
Klasse 5/6 (nach Bedarf)	Hamburger Schreibprobe	ELFE

*Grundlage: Änderung Grundschulverordnung vom 20.09.2019, rückwirkend zum 02.08.2019 (aus dem Leitfaden „Schwierigkeiten in Lesen, Rechtschreiben und Rechnen.“ Diagnostik mit Hinweisen zum Nachteilsausgleich und Notenschutz. Herausgeber: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

Medien

Eigenverantwortliches Lernen schließt auch den fachgerechten Umgang mit Medien aller Art ein. Das zu ermöglichen ist ein besonderes Anliegen unserer Schule. Der Umgang mit neuen Medien gehört heute zur Lebenswirklichkeit in unserer Gesellschaft. Deshalb führen wir Schüler an die sinnvolle Nutzung des Computers und des Internets heran. Dies geschieht für alle Klassen in regelmäßig stattfindenden Unterrichtsstunden am Computer, welche sowohl die Nutzung von Lernsoftware als auch den Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen beinhalten. Ab der Klassenstufe 4 erhalten die Kinder die Möglichkeit, einen Tastaturschreibkurs unter Anleitung eines ausgebildeten Fachtrainers zu absolvieren. In den Klassenstufen 5 und 6 stehen Präsentationsmethoden wie Power Point, Recherche und Quellenanalyse im Vordergrund. Außerdem stehen unseren Kindern eine umfangreiche Schulbibliothek sowie der Bücherbus zur Verfügung.

Insgesamt möchten wir den Schülern breitgefächerte Lernangebote (sozial, sportlich, musikalisch, künstlerisch, mathematisch, naturwissenschaftlich und sprachlich) sowohl im Unterricht als auch im Nachmittagsbereich bieten (siehe Leitziel 5).

Förderunterricht findet sowohl unterrichtsbegleitend als auch in zusätzlichen Förderstunden statt.

Neigungsbezogene Förderung /PB

Wir wollen die Kreativität und die musisch-künstlerischen Neigungen und Begabungen aller Schülerinnen und Schüler ausbilden und fördern. In den ersten und zweiten Klassen lernen die Kinder im Musikunterricht Blockflöte spielen. Für die Klassen 4 bis 6 wird ein Schulchor angeboten. In Klasse 4 bis 6 werden die Profilstunden für ein erweitertes Sport-, Theater- und Kunstangebot genutzt.

Zusätzlich wird durch die Musikschule das Instrumentenkarussell für die SAPH kostenpflichtig angeboten. Dort können die Kinder z.B. Klavier, Keyboard, Gitarre, Blockflöte oder Percussion-Instrumente erlernen.

3.4 Leitziel 4

Außerhalb der Unterrichtszeit findet eine zuverlässige Betreuung der Schüler durch qualifizierte fest angestellte Erzieher statt.

Im Team der ergänzenden Förderung und Betreuung (eFöB) arbeiten acht Erzieher. Ziel unserer Arbeit ist es, den Kindern soziale Verhaltensweisen zu vermitteln und die Kinder zu befähigen, ihre Nachmittage selbst sinnvoll und abwechslungsreich zu gestalten. In der eFöB können sie sich sicher und geborgen fühlen. Wir bieten ihnen den notwendigen Ausgleich zum Schulalltag.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit ist das soziale Lernen. Die Kinder sollen lernen, Freundschaften zu schließen, die Interessen anderer zu akzeptieren, Konflikte gewaltfrei zu bewältigen und gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz zu üben.

Schüler ohne Betreuungsvertrag werden im Rahmen der verlässlichen Halbtagsgrundschule im Zeitrahmen von 7.30 Uhr - 13.30 Uhr in der Hortgruppe betreut. So bleibt der Kontakt zum Klassenverband erhalten.

In den Klassenstufen 1-4 arbeiten in altershomogenen Gruppen.

An einem Tag in der Woche gibt es offene Angebote für alle Kinder der eFöB. Hier können sie die Angebote wählen, die ihren Interessen und Neigungen entsprechen.

In jedem Schuljahr legen wir einen Wochentag als Gruppentag fest. An diesem Tag gibt es für die Klassen 1 - 4 keine Hausaufgaben für den darauffolgenden Tag. Wir haben Zeit für Unternehmungen (Kino, Theater, Schwimmen, Ausflüge ins FEZ, Picknick im Wald usw.) und feiern an diesen Tagen unsere Höhepunkte und Feste (Zuckertütenfest, Herbstfest). Unser Wunsch im Interesse der Kinder ist es, das alle Kinder am Gruppentag bis 16.00 Uhr bleiben, um an den Unternehmungen und Festen teilzunehmen.

Jedem Kind wird die Möglichkeit geboten, seine Hausaufgaben zu erledigen. Diese müssen so erteilt werden, dass sie von jedem Kind selbständig und ohne Hilfe erledigt werden können. Die endgültige Kontrolle der Hausaufgaben erfolgt durch den Lehrer oder die Lehrerin.

Die eFöB ist in der Ferienzeit geöffnet. Ausnahmen bilden die Schließzeiten in den Weihnachtsferien und an Brücken- und Studientagen. Die Sommerferien werden in einer Kooperation mit den Gemeinschaftsschulen aus Grünau und Adlershof sowie der Grundschule aus Bohnsdorf abgedeckt. In der Ferienzeit gibt es ein buntes und vielfältiges Programm, welches eine sorgfältige Planung der Aktivitäten einschließt.

Außerdem begleiten wir Klassenfahrten, den Schwimmunterricht, Wandertage, Sportwettkämpfe und Exkursionen.

3.5 Leitziel 5

An unserer Schule gibt es vielfältige Traditionen und Angebote, die die Interessen und Talente unserer Schüler fördern und das Schulleben bereichern.

1. Schultag bis zu den Herbstferien	Projekttag in der ersten Schulwoche	Alle Klassen der Schule (siehe Leitziel 2 Abs. 5 S. 7)	Schulteam
	Einschulung der Lernanfänger	Unsere Lernanfänger werden mit einem Programm der Klassenstufe 2 eingeschult.	2. Klassenstufe Erzieher/Klassenlehrer/Musiklehrer EföB
	Zuckertütenfest	Alle Hortkinder begrüßen die Erstklässler mit einem kleinen Programm und einem Fest.	Schulleitung/ Vorstand/Förderverein
	Inselfest	In Zusammenarbeit mit dem Schmöckwitzer Ortsverein, Teilnahme am Rahmenprogramm Kl. 2 – 6, Chor	Sportlehrer
	Crosslauf/Staffeltag	Herbstlauf an der Schmöckwitzer Badewiese	Kunstlehrer/ Hort/Förderverein
	Tag der offenen Tür	Freitag vor dem Anmeldezeitraum findet dieser Tag in Zusammenarbeit mit dem Förderverein statt	Sportlehrer/ Fachlehrer EföB
	Minimarathon	Teilnahme am Berliner Minimarathon	Deutschlehrer
	Waldtag mit dem Förster	Waldaktionen für die Kinder der Kl. 1 - 4	Sportlehrer
nach den Herbstferien bis zu den Weihnachtsferien	Vorlesewettbewerb	Klassen 5 + 6	EföB, Förderverein
	Bezirkscrosslauf	Klasse 4 – 6	EföB
	Drumbocup	Klasse 4- 6	Frau Buchmann
	Martinsumzug	Feierlicher Laternenumzug durch Schmöckwitz, gemeinsam mit den Kindern der evang. Kita und der Kita „Kleine Fische“	EföB
	Besuch des Friedrichstadtpalastes	Kinderrevue für alle Klassen	EföB
	Nikolausstafel im OGB Nikolauslesen Projekttag: Weihnachtsbasteln	Hort Alle Klassen Offenes Weihnachtsbasteln im OGB	EföB
	Weihnachtscafe mit Weihnachtsaufführung für Lesepatzen	Jährlich wechselndes Programm	Eltern der Klassenstufe 1/Chor PB Darstellendes Spiel

	Weihnachtssingen	Gemeinsames traditionelles Singen mit allen Schülern am letzten Schultag vor Weihnachten	Musiklehrer
1. Schultag im neuen Jahr bis zu den Winterferien	Farbenfest im OGB	Hortkinder	EföB
	Mathetag mit Pangea-Wettbewerb	Klassenübergreifende mathematische Angebote für alle	Alle Kollegen Kooperation Gymnasium
nach den Winterferien bis zu den Osterferien	Fasching	Kl. 1 – 6 nach Möglichkeit im FEZ	EföB
	Skifahrt Schulmeisterschaft im Floorball Lesenacht	Klasse 4-6 Alle Klassen Wechselnde Klassen	Sportlehrer Sportlehrer Erzieher
	Osterprojekt	Offene Angebote	OGB
	Schwimmwettkampf der Köpenicker Schulen	Schüler der Kl. 3	Schwimmlehrer
	Ergometerrudern	Vorbereitung Kl. 3 - 5 in Kooperation mit der Rudergemeinschaft Rotation Ruder e.V.	Sportlehrer
	Frühlingsfest des Fördervereins	Kaffeestube, Grillstand, Trödelmarkt, Sponsorenlauf, Aufführungen des Chores und der PB-Gruppe „Darstellendes Spiel“	Förderverein, alle Kollegen
	Praktische Radfahrprüfung im Straßenverkehr	Klasse 4 und Sachkundelehrer der Kl. 4 (siehe Leitziel 6)	Sachkundelehrer Kl. 4
nach den Osterferien bis zu den Sommerferien	Schnelle Socke Grünauer Meile	Klasse 3 -6 Offene Teilnehmergruppe	Sportlehrer Elternvertreter, Sportlehrer, Elternvertreter, Sportlehrer
	Uferbahnlauf	Offene Teilnehmergruppe	Sportlehrer
	Fußballheldenturnier SV Schmöckwitz – Eichwalde Sportfest	Offene Teilnehmergruppe Alle Klassen	Elternvertreter, Bezugserzieher Sportlehrer
	Drachenbootrennen	Klassen 5 und 6 an der offenen Berliner-und Brandenburger Schülermeisterschaft	Sportlehrer
	Projekttag im OGB	Thematische Festvorbereitungen (z.B. Indianer, Märchen, Piraten...)	OGB

	Schnuppertag für die zukünftigen Erstklässler	Eine Unterrichtsstunde für die neuen Erstklässler, eine Hofpause und eine Sportstunde	SAPh, Sportlehrer
	Verabschiedung der 6. Klassen	Abschiedsprogramm der Schüler, feierliche Zeugnisübergabe	Klassenlehrer Schulleitung Musiklehrer
Sommerferien	Ferienfahrt im OGB	Hortkinder	OGB

Im Jahresablauf nehmen unsere Schüler an folgenden Sportwettkämpfen teil:

- Schulcup-Crosslauf,
- Drumbo-Cup,
- Mehrkampfmeisterschaften,
- Ergometerrudern,
- Sprintwettbewerbe,
- Grünauer Meile,
- Uferbahnlauf,
- Drachenboot ,
- Floorball,
- Fußballhelden,
- Schwimmwettbewerb.

In den Stunden zur Profilbildung (PB) entscheiden sich die Schüler der Klassen 5 und 6, je nach Interessen und Neigungen, für einen Kurs aus dem sportlichen oder künstlerischen Bereich, der wöchentlich stattfindet (zwei Unterrichtsstunden).

Weiterhin können die Schüler an zusätzlichen außerschulischen Angeboten auf dem Schulgelände im Nachmittagsbereich teilnehmen, z.B.

- Instrumentalunterricht in der Musikschule (Kl.1-6),
- Fußball (Kl. 1–4),
- Tastenschreibprogramm (Kl. 5),
- Modellbau (ab Kl. 4),
- Floorball (ab Kl. 2),
- Chor (Kl. 4-6),
- Akrobatik.

3.6 Leitziel 6

Wir streben eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schüler an und pflegen Kontakte zu außerschulischen Partnern.

Gemeinsam unterstützen wir uns in der Erziehungsarbeit.

Informationen über das Arbeits- und Sozialverhalten, die Lernentwicklung und den Leistungsstand des jeweiligen Kindes bieten die Zeugnisse zum Halbjahr und zum Schuljahresende. Lehrer und Erzieher stehen nach Absprachen für individuelle Lern- und Entwicklungsgespräche bereit. Elternabende finden klassenbezogen und zusätzlich zentral zu speziellen Themen, mindestens einmal im Jahr, statt. Diese sind ein wichtiges Forum für den Austausch und die Weitergabe von Informationen.

Dazu nutzen wir:

- Klassenelternversammlungen,
- Lehrersprechstunden,
- ausführliche Einzelgespräche,
- Feste und Höhepunkte,
- GEV-Versammlungen,
- Schulkonferenzen,
- Fördervereinsitzungen,
- Telefonate.

Da viele Kinder morgens gebracht und am Nachmittag abgeholt werden, ist der Erzieher auch oft Vermittler von schulischen Anliegen.

Eltern haben folgende Möglichkeiten, sich über die Unterrichts- und Hortarbeit zu informieren:

- Hausaufgabenheft,
- Elternbriefe,
- Aushänge – Infotafeln,
- Elternbriefe
- Einsichtnahme in unser Wochenangebot (Hort),
- Teilnahme an Versammlungen/Infoabenden,
- persönliche Gespräche,
- Einsichtnahme in unser Schulprogramm,
- Homepage.

Bei uns werden Kontakte gepflegt:

Evangelischer Kindergarten Schmöckwitz	Tag der offenen Tür für Eltern, Kinder und Erziehern
Kita Baderseestraße Grünau	Hospitationen in den Kitas durch Lehrer
Kita „Kleine Fische“ Schmöckwitz	Gedankenaustausch zwischen Kitas und Schule
Kita kleiner Fratz	Schnupperstunde für Lernanfänger (spätes Frühjahr)
Kita Waldspielhaus	Einladung der Kitas in die Schule zu besonderen Veranstaltungen
Kita Wasserschlosschen	
Musikschule Primus	Gemeinsame Planung und Durchführung von: <ul style="list-style-type: none">- Instrumentenkarussell: Einbindung in den Musikunterricht der Schulanfangsphase (Saph)- Elternorchester
Landesmusikakademie	<ul style="list-style-type: none">- Teilnahme an Weiterbildungen- Austausch mit Mitarbeitern der Landesmusikakademie
AFS (Arbeitskreis für Schulmusik)	<ul style="list-style-type: none">- Teilnahme an Weiterbildungen und Workshops- Teilnahme an der jährlichen Musikfachtagung- Austausch mit Musiklehrern anderer Schulen
Köpenicker Stadttheater/ Schlossplatztheater	<ul style="list-style-type: none">- Besuch von Theateraufführungen und Workshops
Lehrkabinett am Teufelssee	<ul style="list-style-type: none">- die Klassen 1 - 4 besuchen im Rahmen des Sachkundeunterrichts das Lehrkabinett- die Besuche sind themengebunden (Rahmenlehrplan) und langfristig geplant
Freilandlabor Kaniswall: unsere Schule verbindet eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Freilandlabor.	<ul style="list-style-type: none">- Klassenstufe 1 - 4: sachkundliche Themen und Basteln- Klassenstufe 5 und 6: naturwissenschaftliche Themen- Themen des Rahmenlehrplanes als Grundlage für Exkursionen

- Revierförster (Herr Wehner)
- Die Klassen 1 - 6 können nach Absprache mit unserem Revierförster Lehrwanderungen durch den heimischen Forst durchführen, in denen unsere Schüler noch mehr für ihre Umwelt und damit verbundene Probleme sensibilisiert werden sollen.
 - Es finden gemeinsame Waldsäuberungsaktionen statt
 - Herr Wehner unterstützt uns bei Projekten (durch die Bereitstellung von Holz und anderen Naturmaterialien)

In der Verkehrserziehung im Rahmen des Sachkundeunterrichtes findet am Ende der Klassenstufe 4 in Zusammenarbeit mit der Polizei und der Jugendverkehrsschule eine **Radfahrprüfung** statt. Sie besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Nach erfolgreichem Abschneiden erhalten die Schüler einen Radfahrpass.

Bereits ab Klasse 3 wird durch theoretische Unterweisungen und praktische Übungen auf die Prüfung vorbereitet.

3.7 Leitziel 7

Das Team unserer Schule entwickelt regelmäßig seine Fachkompetenzen weiter. Wir wenden neue Erkenntnisse in unserer täglichen Arbeit an und führen Bewährtes fort.

In pädagogischen Belangen nehmen innere und äußere Fortbildungen aller an Schule Beteiligten sowie Fachkonferenzen und Gespräche einen hohen Stellenwert ein.

Alle Kollegen nehmen regelmäßig an fachlichen und pädagogischen Fortbildungen teil und tauschen sich über die Inhalte im Lehrer- und Erzieherteam aus. Die Teilnahme an den regionalen Fachkonferenzen und Fachtagungen ist für alle Kollegen eine gute Möglichkeit, sich auch mit anderen Schulen über Methoden und Ideen auszutauschen und neue Erkenntnisse zu erwerben.

Im Team der SAPH und den Klassen 3-4 finden Absprachen statt, in denen die konkreten Phasen der Lern- und Erziehungsarbeit gemeinsam mit Lehrern und Erziehern geplant und aufeinander abgestimmt werden.

3.8 Leitziel 8

Wir haben eine gesprächsbereite und kompetente Schulleitung, die alle Mitarbeiter unterstützt und die Schule nach außen souverän vertritt.

Führungsverantwortung zeigt sich durch vorbildliches Verhalten bei der Umsetzung der gemeinsamen pädagogischen Werte und Grundsätze und das Initiieren und Fördern von Innovationen.

Die Schulleitung ermutigt und motiviert die Mitglieder der Schulgemeinschaft bei der Übernahme von Verantwortung und trägt zur Lösung von Konflikten bei. Sie unterstützt die verschiedenen Personengruppen und Gremien in der Wahrnehmung ihrer Beteiligungsrechte.

Die Schulleiterin repräsentiert die Schule nach außen, fördert und unterstützt die Kooperation mit außerschulischen Partnern. Sie vermittelt gegenüber der Schulgemeinschaft und den außerschulischen Partnern die Ziele und Strategien der Schule.

Die Schulleitung initiiert die Entwicklung und Abstimmung von Zielen und Maßnahmen in den Qualitätsbereichen Unterricht, Erziehung, Organisation, Personal und Schulleben. Sie besucht die Lehrkräfte im Unterricht, achtet auf die Rahmenlehrplanumsetzung und fordert die Einhaltung und Umsetzung pädagogischer Konzepte der Unterrichts- und Erziehungsarbeit ein.

Zur wechselseitigen Rückmeldung und Förderung konstruktiver Kommunikation führt sie einmal im Jahr mit allen Mitarbeitern ein Personalentwicklungsgespräch durch.

Die Schulleitung engagiert sich für die Beschaffung und Sicherung personeller, finanzieller und sächlicher Ressourcen, auch unter Einbeziehung der Sponsoren. Sie sorgt für die Einhaltung der Rechtsvorschriften.

Die Gremien werden bei der Erarbeitung und Festsetzung der Grundsätze für die Verteilung der Ressourcen beteiligt. Zuständigkeiten und Aufgabenverteilung sind klar geregelt.

Der Förderverein der Schule wird regelmäßig über die Vorhaben informiert und unterstützt das Schulleben.

4. Projekte

4.1 Gute und Gesunde Schule

Um Gesundheit zu einem Schwerpunkt der künftigen Schulentwicklung zu machen, nimmt die Schmöckwitzer Insel-Schule ab September 2011 am Landesprogramm für die „Gute gesunde Schule“ teil. Ziel des Programms ist es, Schule als einen Raum für gesundes Lernen und Leben zu gestalten. Durch Gesundheitsinterventionen sollen die Bildungsqualität insgesamt verbessert und spezifische Ziele der Gesundheitsbildung verwirklicht werden, die zum Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule gehören.

Das Verständnis von „Gesundheit“ wird hierbei ähnlich der Definition der Weltgesundheitsorganisation von 1948 als Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens gesehen. Schüler, Lehrer und Erzieher sollen sich in der Schule wohlfühlen, gerne arbeiten und lernen. Im Folgenden wird die Schwerpunktsetzung beschrieben.

Folgende Maßnahmen sind fest etabliert:

- verbindliche Frühstückspause für alle Klassenstufen – gesundes Frühstück,
- Milchpause,
- Ausleihe von Sport- und Bewegungselementen in den Hofpausen,
- Teilnahme der Kinder am Essensausschuss (z.B. Qualitätssicherung durch Probeverkostung).

4.2 Schuljahresprojekt

In jedem Schuljahr führen wir möglichst ein schulübergreifendes sportliches oder künstlerisches Jahresprojekt mit Unterstützung von externen Partnern durch.

4.3 Klassenreisen – ein besonderes Erlebnis

Klassen- und Projektfahrten spielen im Schulleben eine sehr wichtige Rolle. Sie sind unverzichtbar und wirken wegen ihres lebenslangen Erinnerungswertes besonders nachhaltig.

Klassenfahrten fördern in besonderem Maße die soziale und emotionale Entwicklung der Kinder. Gemeinsame Erlebnisse und Erkundungen in der freien Natur, Spiele und sportliche Aktivitäten tragen zu unvergesslichen Erlebnissen bei. Das Gruppengefühl einer Klassengemeinschaft wird gestärkt. Pädagogen und Kinder lernen sich in einem Rahmen außerhalb der Schule besser kennen. Besonders Schüler mit sozialen Schwierigkeiten werden Chancen zur besseren Integration in die Klassengemeinschaft geboten.

An unserer Schule gehören Klassenfahrten aus den genannten Gründen zum Schulprogramm (z.B. Boitzenburg, Boltenhagen, Frauensee, Halbe, Janov nad Nisou, Petkus, usw.).

5. Ergebnisse

5.1 Übergang Oberschule

Zum Schuljahr	Jahrgang	Übergang Gymnasium	Übergang Sekundarschule
2017/ 2018	4	1	_____
	6	18	7
2018/ 2019	4	3	_____
	6	18	7
2019/ 2020	4	3	_____
	6	10	6

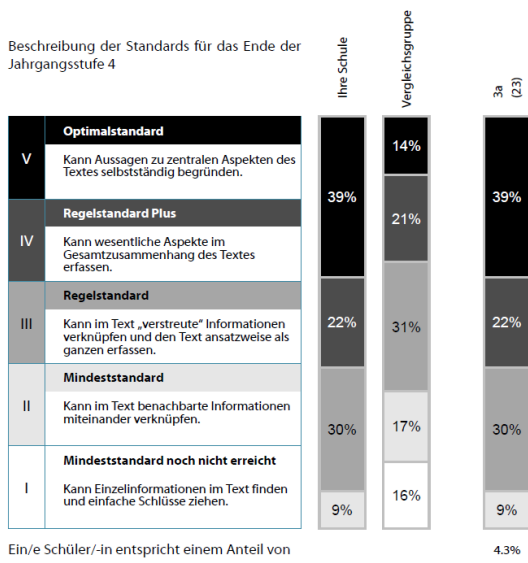
5. 2 Vera

Diese Grafik zeigt, wie sich 2019 die Schüler der einzelnen Schulen auf die Kompetenzstufen verteilen. Außerdem wird ein Vergleichswert für die Schule dargestellt, welcher die spezifischen Rahmenbedingungen (Anteil von Schülern mit Lernmittelbefreiung und nichtdeutscher Herkunft) berücksichtigt („Vergleichsgruppe“).

Diese Vergleichsgruppe besteht aus sechs Schulen, die unserer Schule in Bezug auf die Rahmenbedingungen ähnlich sind.

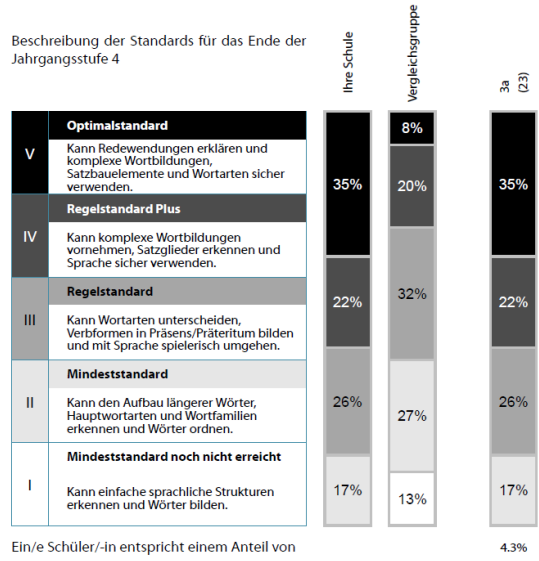
Kompetenzstufen - Lesen

Beschreibung der Standards für das Ende der Jahrgangsstufe 4



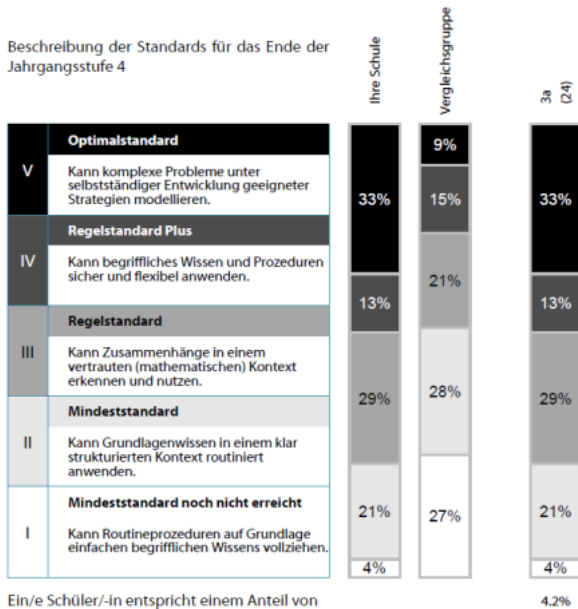
Kompetenzstufen - Sprachgebrauch

Beschreibung der Standards für das Ende der Jahrgangsstufe 4



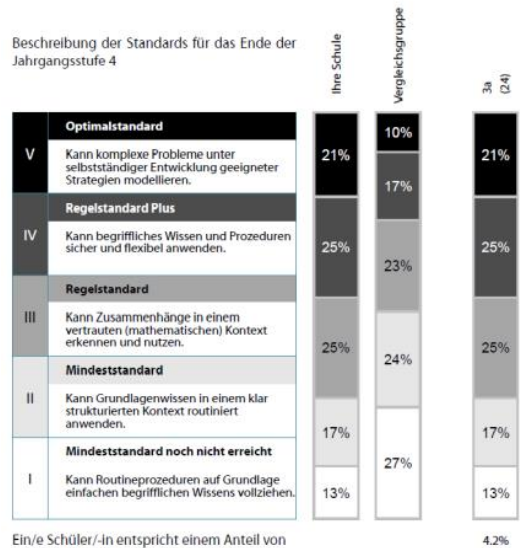
Kompetenzstufen - Zahlen und Operationen

Beschreibung der Standards für das Ende der Jahrgangsstufe 4



Kompetenzstufen - Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit

Beschreibung der Standards für das Ende der Jahrgangsstufe 4



5.3 Schulinspektion: Ergebnisse 2016

Qualitätsprofil der Schule

1 Ergebnisse der Schule	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personalmanagement	6 Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung
1.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn A	2.1 Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots B	3.1 Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern C	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft B	5.1 Personalentwicklung und Personaleinsatz B	6.1 Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben C
1.2 Methoden- und Medienkompetenz	2.2 Unterrichtsgestaltung/ Lehrerhandeln im Unterricht: Unterrichtsprofil	3.2 Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement B	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium C	6.2 Fortschreibung des Schulprogramms B
1.3 Schulzufriedenheit und Schulimage A	2.3 Systematische Unterstützung, Förderung und Beratung B	3.3 Gestaltung der Schule als Lebensraum A	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement		6.3 Umgang mit erheblichem Entwicklungsbedarf
		3.4 Kooperationen	4.4 Unterrichtsorganisation A		

6. Entwicklungsvorhaben

Klasse	Unterricht
Klasse 1	GFK, Giraffen und Wolfssprache
Klasse 2	Gehe nicht mit Fremden mit Prävention Polizei Brandenburg
Klasse 3	SozL
Klasse 4	SozL /Klassengespräche/Thematische Elternabende/ bei Stopp ist Stopp/ Prävention mit der Polizei
Klasse 5	Theater Thema Cyber Mobbing, Kino: Rocca verändert die Welt Einsatz Anti Mobbing Koffer/ Berliner Jungs/ Prävention Berliner Polizei
Klasse 6	SozL/ Nawi mein Körper gehört mir
	SK Kinderrechte, Klassenregeln/Sp Floorball SK „Miteinanderleben“ Sk. SozL / Kinderrechte, Klassenregeln SozL / Klassenrat Sk. /De Lesetexte SozL/Klassenrat/ De der Taschendieb SozL / Klassenrat/ Sp Drachenboot SozL / Klassenrat

Abkürzungen:

HSP (Hamburger Schreib-Probe)

Sie ist ein Rechtschreibtest, der hilft, das Rechtschreibkönnen und die grundlegenden Rechtschreibstrategien der Schüler einzuschätzen.

LauBe (Lernausgangslage Berlin)

In den ersten Wochen der Schulanfangsphase bekommen alle Kinder ein Heft „LauBe“, in dem Aufgabenstellungen zu Mathematik und Deutsch enthalten sind. Die Antworten zu den Aufgabenstellungen geben Auskunft über das, was jedes Kind bereits kann, und sind Grundlage für die individuelle Förderung in der Schulanfangsphase.

LRS (Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten)

Sie werden aus pädagogischer Sicht als Verzögerung der Lese-Rechtschreib-Entwicklung ohne Bezug zur Intelligenz definiert.

ndH (nichtdeutscher Herkunftssprache)

Das sind Schüler, deren Mutter- bzw. Familiensprache nicht deutsch ist. Die Staatsangehörigkeit ist dabei ohne Belang; entscheidend ist die Kommunikationssprache innerhalb der Familie.

eFöB (Offener Ganztagsbetrieb)

Je nach Bedarf der Eltern können Schüler in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Schule unterrichtsergänzende Bildung wahrnehmen.

Saph (Schulanfangsphase)

Sie umfasst das erste und zweite Schuljahr. Kinder können ein drittes Jahr in der Saph verweilen, ohne dass dies als Sitzenbleiben gewertet wird.

VERA: (Vergleichsarbeiten)

PB: (Profilbildung)

2 Stunden für die Schwerpunktbildung Kl.5+6 lt. Grundschulverordnung)

RLP (Rahmenlehrplan)

GK (Gesamtkonferenz)

SK (Schulkonferenz)

LuK (Lehrer unterer Klassen)

Nawi (Naturwissenschaften)

Gewi (Gesellschaftswissenschaften)